



Dokumentation

**Öffentliche Finanzierung der vier großen Forschungseinrichtungen
durch Bundes- und Landesmitteln**

Öffentliche Finanzierung der vier großen Forschungseinrichtungen durch Bundes- und Landesmittel

Aktenzeichen: WD 8 - 3000 - 120/18
Abschluss der Arbeit: 07.11.2018
Fachbereich: WD 8: Umwelt, Naturschutz, Reaktorsicherheit, Bildung
und Forschung

Die Wissenschaftlichen Dienste des Deutschen Bundestages unterstützen die Mitglieder des Deutschen Bundestages bei ihrer mandatsbezogenen Tätigkeit. Ihre Arbeiten geben nicht die Auffassung des Deutschen Bundestages, eines seiner Organe oder der Bundestagsverwaltung wieder. Vielmehr liegen sie in der fachlichen Verantwortung der Verfasserinnen und Verfasser sowie der Fachbereichsleitung. Arbeiten der Wissenschaftlichen Dienste geben nur den zum Zeitpunkt der Erstellung des Textes aktuellen Stand wieder und stellen eine individuelle Auftragsarbeit für einen Abgeordneten des Bundestages dar. Die Arbeiten können der Geheimschutzordnung des Bundestages unterliegende, geschützte oder andere nicht zur Veröffentlichung geeignete Informationen enthalten. Eine beabsichtigte Weitergabe oder Veröffentlichung ist vorab dem jeweiligen Fachbereich anzuzeigen und nur mit Angabe der Quelle zulässig. Der Fachbereich berät über die dabei zu berücksichtigenden Fragen.

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	4
2.	Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V. (FhG)	4
3.	Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V. (HGF)	5
4.	Max-Planck-Gesellschaft (MPG)	5
5.	Leibniz-Gemeinschaft (WGL)	6
6.	Zuwendungen des Bundes und der Bundesländer zwischen 2007 und 2015	7

1. Einleitung

Die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) veröffentlicht seit 2008 jährlich die Publikationsreihe „Gemeinsame Forschungsförderung des Bundes und der Länder“. Darin stellt sie die Finanzströme dar, die der Bund und die einzelnen Bundesländer zur Finanzierung der Forschungsförderung in der Bundesrepublik Deutschland aufgebracht haben.

In den folgenden Kapiteln werden anhand dieser Veröffentlichungen die Aufwendungen für die vier größten Forschungseinrichtungen für den Zeitraum 2007 bis 2015 dargestellt.

Dabei wurden folgende Daten zugrunde gelegt: Gemeinsame Zuwendungen des Bundes und der Länder für

- die Fraunhofer-Gesellschaft (FhG),
- die Zentren der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF),
- die Max-Planck-Gesellschaft (MPG) und
- die Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft (Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz – WGL).

2. Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V. (FhG)

„Die Fraunhofer-Gesellschaft (FhG) betreibt angewandte Forschung und Entwicklung. Vertragspartner und Auftraggeber sind Industrie- und Dienstleistungsunternehmen sowie die öffentliche Hand. Unter ihrem Dach arbeiten derzeit 69 Institute und Forschungseinrichtungen an Standorten in ganz Deutschland.

Bund und Länder fördern die FhG gemäß den im GWK-Abkommen und in der Ausführungsvereinbarung FhG (AV-FhG) enthaltenen Regeln gemeinsam im Verhältnis von 90 % (Bund): 10 % (Länder). Die gemeinsame Zuwendung von Bund und Ländern im Jahr 2018 beträgt 800,9 Millionen Euro. Das ist eine Steigerung gegenüber 2017 um 3 % und folgt der im Pakt für Forschung und Innovation verabredeten Steigerung. (...)

Im Rahmen der institutionellen Förderung des Bundes und der Länder werden Forschungsprojekte durchgeführt, die zu Innovationen in der Gesellschaft und in Schlüsseltechnologien beitragen.

Die gemeinsame Förderung von Bund und Ländern deckt rund 30 % des Budgets der FhG. Die übrigen etwa 70 % erwirtschaftet die FhG durch Aufträge aus Industrie und Dienstleistungsunternehmen und durch öffentlich finanzierte Forschungsprojekte.“¹

3. Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V. (HGF)

„In der Helmholtz-Gemeinschaft haben sich 18 naturwissenschaftlich-technische und medizinisch-biologische Forschungszentren zusammengeschlossen. Ihre Aufgabe ist es, langfristige Forschungsziele des Staates und der Gesellschaft zu verfolgen. Die Gemeinschaft strebt nach Erkenntnissen, die dazu beitragen, Lebensgrundlagen des Menschen zu erhalten und zu verbessern. Dazu identifiziert und bearbeitet sie in ihren Zentren große und drängende Fragen von Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft durch strategisch-programmatisch ausgerichtete Spitzenforschung in sechs Forschungsbereichen: Energie, Erde und Umwelt, Gesundheit, Schlüsseltechnologien, Struktur der Materie sowie Luftfahrt, Raumfahrt und Verkehr.

Bund und Länder fördern die Zentren der HGF auf der Grundlage des GWK-Abkommens gemeinsam, in der Regel im Verhältnis von 90 % (Bund) : 10 % (Sitzland). Für das Jahr 2018 stellen sie ihr rund 3.300 Mio. Euro zur Verfügung. Das ist eine Steigerung gegenüber 2017 um 3 % und folgt der im Pakt für Forschung und Innovation verabredeten Steigerung.“²

4. Max-Planck-Gesellschaft (MPG)

„Die Max-Planck-Gesellschaft (MPG) ist eine unabhängige, gemeinnützige Forschungsorganisation. Sie ist die wichtigste Organisation für die Grundlagenforschung außerhalb der Hochschulen und unterhält rund 80 Forschungsinstitute und Forschungsstellen.

Die MPG greift insbesondere neue, zukunftssträchtige Forschungsthemen auf, die an den Hochschulen noch keinen ausreichenden Platz finden, wegen ihres interdisziplinären Charakters nicht in das Organisationsgefüge der Hochschulen passen oder einen personellen oder apparativen Aufwand erfordern, der von Hochschulen nicht erbracht werden kann. Damit ergänzen die Max-Planck-Institute die Arbeit der Hochschulen auf wichtigen Forschungsfeldern.

Bund und Länder fördern die MPG gemäß den im GWK-Abkommen und in der Ausführungsvereinbarung MPG (AV-MPG) enthaltenen Regeln gemeinsam im Verhältnis von 50 % (Bund) : 50 % (Länder). Die GWK hat für 2019 eine gemeinsame Zuwendung in Höhe von rd. 1.765 Mio. Euro

1 GWK (2018). Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V. (FhG). <https://www.gwk-bonn.de/themen/foerderung-von-ausseruniversitaeren-wissenschaftseinrichtungen/wissenschaftseinrichtungen-in-der-gemeinsamen-foerderung/fraunhofer-gesellschaft-fhg/>

2 GWK (2018). Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V. (HGF). <https://www.gwk-bonn.de/themen/foerderung-von-ausseruniversitaeren-wissenschaftseinrichtungen/wissenschaftseinrichtungen-in-der-gemeinsamen-foerderung/helmholtz-gemeinschaft-hgf/>

beschlossen; das ist eine Steigerung gegenüber 2018 um 3 % und folgt der im Pakt für Forschung und Innovation verabredeten Steigerung.“³

5. Leibniz-Gemeinschaft (WGL)

„Die Leibniz-Gemeinschaft umfasst 93 außerhochschulische Forschungs- und Infrastruktureinrichtungen. Die Forschungseinrichtungen sind auf Forschungsfeldern tätig, welche eine langfristige angelegte Bearbeitung erfordern, in der Regel interdisziplinär ausgerichtet sind und sich wegen ihres Umfangs, ihrer langfristigen Anlage oder ihrer Inhalte nicht für die typische Universitätsforschung eignen. Die Infrastruktureinrichtungen erbringen für die hochschulische und außerhochschulische Forschung wissenschaftliche Informations- und Serviceleistungen.

Bund und Länder fördern die Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft institutionell auf der Grundlage des GWK-Abkommens und der Ausführungsvereinbarung WGL gemeinsam, in der Regel im Verhältnis 50 % (Bund): 50 % (Länder). Die Leibniz-Institute erhalten 2018 eine gemeinsame Zuwendung von Bund und Ländern in Höhe von rund 1.210 Mrd. Euro. Jährlich werden der DFG 2,5 % der Haushaltsansätze für die einzelnen Leibniz-Institute zugeführt, um die DFG-Verfahren für Anträge aus dem Kernbereich dieser Einrichtungen zu öffnen und sie verstärkt in den wissenschaftlichen Wettbewerb einzubinden.

Aufgrund entsprechender Beschlüsse von Bund und Ländern hat die Leibniz-Gemeinschaft ein umfassendes Qualitätsmanagement-System mit den Elementen wissenschaftliche (externe) Evaluation, Kosten- und Leistungsrechnung und Programmbudgets.

Der Ausschuss der GWK hat am 26. September 2018 festgestellt, dass die Fördervoraussetzungen für die Förderung nach § 1 AV-WGL für folgende Leibniz-Einrichtungen nach wie vor erfüllt sind:

- FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH (FIZ KA), Eggenstein-Leopoldshafen
- Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS) e.V., Erkner
- Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie – BIPS GmbH (BIPS), Bremen
- Leibniz-Institut für Analytische Wissenschaften – ISAS –, Dortmund.“⁴

3 GWK (2018). Max-Planck-Gesellschaft (MPG). <https://www.gwk-bonn.de/themen/foerderung-von-ausseruniversitaeren-wissenschaftseinrichtungen/wissenschaftseinrichtungen-in-der-gemeinsamen-foerderung/max-planck-gesellschaft-mpg/>

4 GWK (2018). Leibniz-Gemeinschaft (WGL). <https://www.gwk-bonn.de/themen/foerderung-von-ausseruniversitaeren-wissenschaftseinrichtungen/wissenschaftseinrichtungen-in-der-gemeinsamen-foerderung/leibniz-gemeinschaft-wgl/>

6. Zuwendungen des Bundes und der Bundesländer zwischen 2007 und 2015

Die nachfolgenden Tabellen verdeutlichen die jeweiligen Zuwendungen, die die Fraunhofer-Gesellschaft (FhG), die Zentren der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF), die Max-Planck-Gesellschaft (MPG) und die Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft (Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz – WGL) in den Jahren zwischen 2007 und 2015 vom Bund und den Bundesländern erhalten haben.

Die Daten entstammen aus der Publikationsreihe „Gemeinsame Forschungsförderung des Bundes und der Länder“ der GWK. Für die Jahre 2016 bis 2018 liegen (noch) keine Veröffentlichungen vor.

Die nachfolgenden Tabellen⁵ zeigen deutlich, dass die finanziellen Aufwendungen des Bundes und der Bundesländer für alle vier Forschungseinrichtungen erheblich gestiegen sind. Durch die jeweils festgelegte anteilmäßige Finanzierung steigen die Mittel von Bund und Bundesländern zumeist in gleicher Weise.

5 Die vier nachfolgenden Tabellen wurden zusammengestellt aus den Daten der folgenden Publikationen:
GWK (2008). Gemeinsame Forschungsförderung des Bundes und der Länder. Finanzströme im Jahre 2007. Materialien der GWK, Heft 1. <https://www.gwk-bonn.de/fileadmin/Redaktion/Dokumente/Papers/GWK-Heft-01-Finanzstroeme2007.pdf>. S.31-34.
GWK (2009). Gemeinsame Forschungsförderung des Bundes und der Länder. Finanzströme im Jahre 2008. Materialien der GWK, Heft 9. <https://www.gwk-bonn.de/fileadmin/Redaktion/Dokumente/Papers/GWK-Heft-09-Finanzstroeme2008.pdf>. S.32-35.
GWK (2010). Gemeinsame Forschungsförderung des Bundes und der Länder. Finanzströme im Jahre 2009. Materialien der GWK, Heft 14. <https://www.gwk-bonn.de/fileadmin/Redaktion/Dokumente/Papers/GWK-Heft-14-Finanzstroeme2009.pdf>. S.35-38.
GWK (2011). Gemeinsame Forschungsförderung des Bundes und der Länder. Finanzströme im Jahre 2010. Materialien der GWK, Heft 25. <https://www.gwk-bonn.de/fileadmin/Redaktion/Dokumente/Papers/GWK-Heft-25-Finanzstroeme2010.pdf>. S.39-42.
GWK (2012). Gemeinsame Forschungsförderung des Bundes und der Länder. Finanzströme im Jahre 2011. Materialien der GWK, Heft 30. <https://www.gwk-bonn.de/fileadmin/Redaktion/Dokumente/Papers/GWK-Heft-30-Finanzstroeme2011.pdf>. S.24-27.
GWK (2013). Gemeinsame Forschungsförderung des Bundes und der Länder. Finanzströme im Jahre 2012. Materialien der GWK, Heft 35. <https://www.gwk-bonn.de/fileadmin/Redaktion/Dokumente/Papers/GWK-Heft-35-Finanzstroeme2012.pdf>. S.24-27.
GWK (2014). Gemeinsame Forschungsförderung des Bundes und der Länder. Finanzströme im Jahre 2013. Materialien der GWK, Heft 44. <https://www.gwk-bonn.de/fileadmin/Redaktion/Dokumente/Papers/GWK-Heft-44-Finanzstroeme2013.pdf>. S.36-39.
GWK (2015). Gemeinsame Forschungsförderung des Bundes und der Länder. Finanzströme im Jahre 2014. Materialien der GWK, Heft 49. <https://www.gwk-bonn.de/fileadmin/Redaktion/Dokumente/Papers/GWK-Heft-49-Finanzstroeme2014.pdf>. S.36-39.
GWK (2018). Gemeinsame Forschungsförderung des Bundes und der Länder. Finanzströme im Jahre 2015. Materialien der GWK, Heft 57. <https://www.gwk-bonn.de/fileadmin/Redaktion/Dokumente/Papers/GWK-Heft-57-Finanzstroeme2015.pdf>. S.28-31.

HGF-Zentren			
Jahr	Gesamtzu- wendung	Zuwendung Bund	Zuwendung Länder
in 1000 €			
2007	1836476	1652829	183648
2008	1959405	1763465	195941
2009	2104065	1893658	210406
2010	2096697	1887027	209670
2011	2270908	2043817	227091
2012	2483403	2235062	248340
2013	2606724	2346052	260672
2014	2789390	2510451	278939
2015	2959093	2636439	322654
Index 2007 = 100			
2007	100	100	100
2008	107	107	107
2009	115	115	115
2010	114	114	114
2011	124	124	124
2012	135	135	135
2013	142	142	142
2014	152	152	152
2015	161	160	176

Max-Planck-Gesellschaft			
Jahr	Gesamtzu- wendung	Zuwendung Bund	Zuwendung Länder
in 1000 €			
2007	1052509	526255	526255
2008	1294783	647392	647392
2009	1192828	596414	596414
2010	1228513	614256	614256
2011	1289938	644969	644969
2012	1354435	677218	677218
2013	1422137	711069	711069
2014	1493244	746622	746622
2015	1569906	785953	783953
Index 2007 = 100			
2007	100	100	100
2008	123	123	123
2009	113	113	113
2010	117	117	117
2011	123	123	123
2012	129	129	129
2013	135	135	135
2014	142	142	142
2015	149	149	149

WGL-Einrichtungen			
Jahr	Gesamtzu- wendung	Zuwendung Bund	Zuwendung Länder
in 1000 €			
2007	773857	392442	381415
2008	811654	410860	400794
2009	852296	430668	421627
2010	923903	466361	457541
2011	929100	469195	459905
2012	968295	489289	479006
2013	993805	502297	491508
2014	1067430	546650	520779
2015	1134794	569722	565072
Index 2007 = 100			
2007	100	100	100
2008	105	105	105
2009	110	110	111
2010	119	119	120
2011	120	120	121
2012	125	125	126
2013	128	128	129
2014	138	139	137
2015	147	145	148

Eine Ausnahme bildet die Fraunhofer-Gesellschaft. Hier steigen die Aufwendungen der Bundesländer erheblich stärker als die des Bundes.

Fraunhofer-Gesellschaft			
Jahr	Gesamtzu- wendung	Zuwendung Bund	Zuwendung Länder
in 1000 €			
2007	389650	346635	43015
2008	407349	366614	40735
2009	395991	356392	39599
2010	413721	372348	41373
2011	545105	440767	104339
2012	545006	461161	83845
2013	596529	489944	106585
2014	622149	514748	107401
2015	615092	517323	97770
Index 2007 = 100			
2007	100	100	100
2008	105	106	95
2009	102	103	92
2010	106	107	96
2011	140	127	243
2012	140	133	195
2013	153	141	248
2014	160	148	250
2015	158	149	227
